

TRAVELLER'S

März 2023 - Mai 2023  
D 8,- € / A 9,- € / I 10,- € / L 9,50 € / E 10,- € / CH 15,50 SFR  
travellersworld.de

# WORLD

IN GOOD WE TRUST

## California Dreamin'

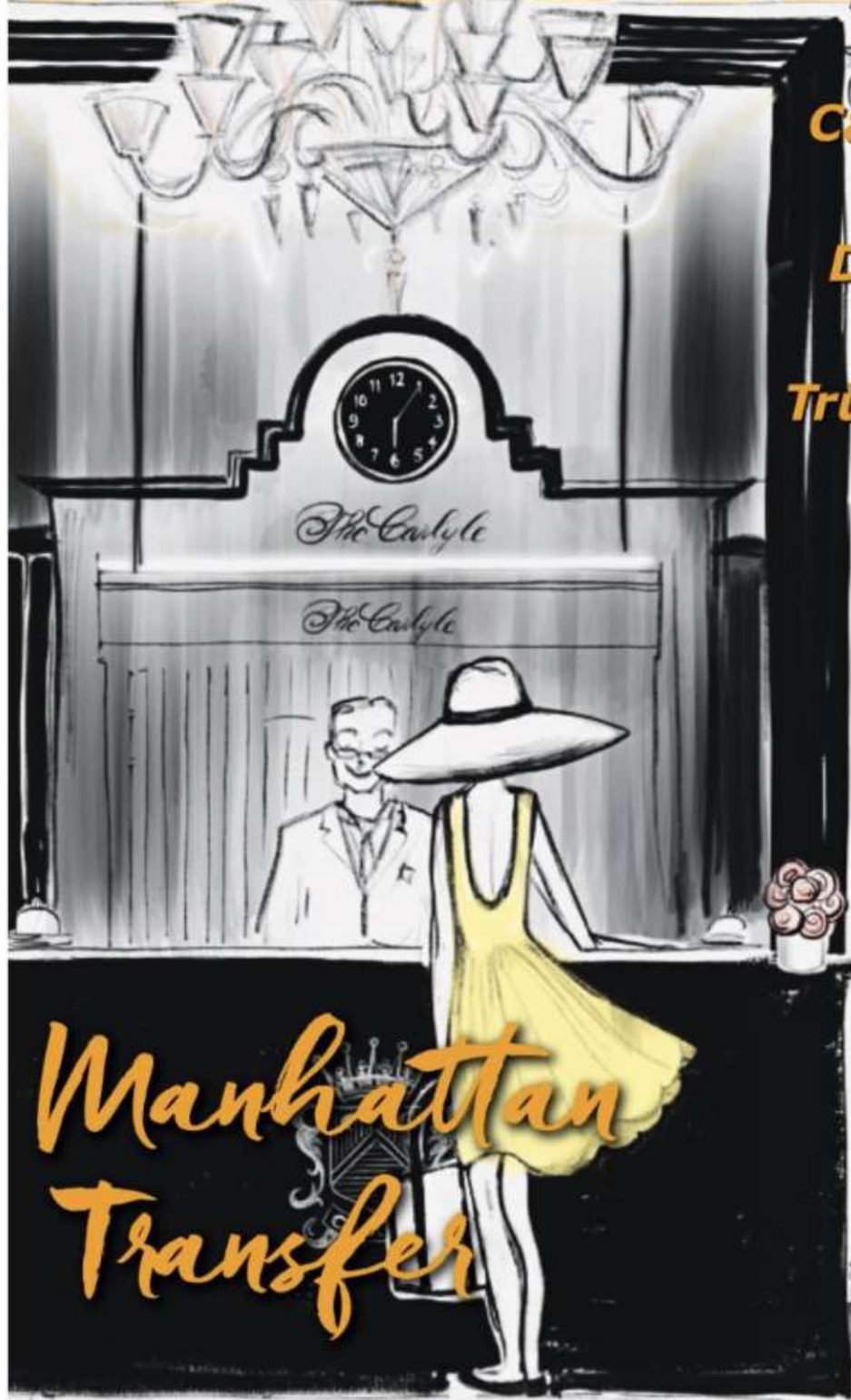
Auf der Traumstraße 101  
nördlich von San Francisco

## Das grüne Wunder

Staunen im Naturparadies  
Costa Rica

## Trüffel, Wein, Oliven

... und Milch und Honig  
fließen in Istrien auch



## Manhattan Transfer



New Yorks beste alte und neue Adressen



Was tun, wenn man zu viele Designerobjekte besitzt? Zu viel Kunst? Zu viele schöne Dinge?  
*Anna Maria Enselmi* kaufte einen Palast und richtete ein Gästehaus darin ein

Text CLARA SILBERSTEIN

# LECCE LICHT-PALAST





#### DESIGNMUSEUM

Anna Maria Erseini – hier mit einem Laser-Stiftschnitt des sudafrikanischen Künstlers William Kentridge – nutzt einen Palast in Lecces historischem Zentrum als Bühne für ihre stembereichernde Designsammlung. Den bunten Bartresen hat für die in London wirkende Südtiroler Martino Gamper entworfen. In der Dachkammer wirkt der Blick auf Lecces Barocktürme wie ein gerahmtes Bild.

**G**eht es überhaupt hübscher als Lecce? Wie soll man sich nur sattsehen an der Barockstadt am Absatz des italienischen Stiefels und den vielen mächtigen und opulent mit Fabelwesen, Engeln, Blüten und Girlanden geschmückten Kirchen? An den ambitionierten Kunstgalerien und kreativen Handwerkerateliers, dem himelstündenden Wochenmarkt, den schmalen Gassen und warmen Plätzen aus hellem Sandstein mit den vielen kleinen Läden und reizenden Cafés? Und apuinos satt: Die überraschend große Auswahl an wirklich guten Trattorien haben wir noch gar nicht erwähnt. Geschweige denn die komfortablen Übernachtungsmöglichkeiten: Das Fiermontina Urban Resort, der Palazzo Bezzi-Corso oder das Patria Palace glänzen mit fünf Sternen – nicht schlecht für ein knapp 10000-Einwohner-Städtchen!

Palazzo Luce aber, der im vergangenen Sommer als höchst exklusives Ferienhaus eröffnete, spielt noch mal in einer anderen Liga. Das Anwesen aus dem 14. Jahrhundert war ursprünglich für Maria d'Anguier, Gräfin von Lecce und spätere Königin von Neapel, errichtet worden. Die Aristokratin verfügte über einen exquisiten Geschmack: Sie ließ wunderschöne Majolika-Fliesen anfertigen, kunstvolle Fresken in den Deckenputz malen, Türrahmen vergolden und einen weitläufigen Garten mit Blick auf Lecces althermisches Amphitheater anlegen.

Rund 700 Jahre später entdeckt Ariana Maria Erseini den Komplex, der im 18. Jahrhundert umgestaltet worden war und eigentlich Palazzo dei Conti di Lecce heißt. Sie lässt die Sonne durch die drei Meter hohen Fenster des Plans noble strömen, lässt unter sechs Meter hohen Decken durch endlose Korridore und weitläufige Salons und denkt an ihre einzigartige Kollektion von Möbeln des 20. Jahrhunderts, für die sie schon lange einen angemessenen Standort sucht.

„Mein erstes Designerstück war ein kinderhübsches Carlton-Regal von Ettore Sottsass“, erzählt die Mailänder Sammlerin mit apuischen Wurzeln. „Es kostete 16 Millionen Lire, und weil ich die als 22-jährige Studentin nicht hatte, bezahlte ich in 25 Raten.“ Erseini studierte damals Tanz und Kommunikati-

unwissenschaftlich und unüblich bald eine exklusive Platin-Kollektion. Sie in Mailand hat sich nicht auf sich selbst und in diese niedrige Begleiter. Nach und nach erwirbt Esoterie gut 70 ausgewählte Glanzstücke, darunter Paravents von Gio Ponti, Stühle von Ico Parisi, Deckenlampen von Hans-Agne Jakobson, Spiegel von Ettore Sottsass und futuristische Leuchten von Oscar Niemeyer.

Nur Wochen damit? 2015 kam sie dem US-Quadratmeter großen Palast in Lucca, das hier fast fünf Jahre lang restaurieren, umfassen und einrichten – langsam, sorgfältig und immer mit der Präzision, die, was original erhalten werden kann, original zu erhalten. Was entsteht, würde als verteiltes Design-Museum fungieren. Doch Anna Maria Emelie entscheidet sich für ein Gästehaus, und zwar für eines, das diesem Begriff wirklich gerecht wird: anspruchslos, stilvoll, luxuriös und trotz der nachträglichen Kunst und der vielen einseitigen Möbel absolut ästhetisch und ungetönt. Wie erreicht man das? „Indem man alles so einrichtet, als ob man selbst erziehen würde“, erklärt die Besitzerin, „Abstraktion mit Kind und Kegel und der Aussicht auf jede Menge Besuch.“

**D**er Palazzo Luce, so getauft wegen seiner äußeren östlichen Lichtverhältnisse und seiner letzten Bewohnerin Signora Luce, bietet tatsächlich ausreichend Platz für eine Großfamilie: Es gibt sieben Suiten, jede mit Wohnzimmer und großzügigem Bad, Wände, Decken und Böden sind mit geschmeidigem Tadelakt oder mit reich gezeichnetem Marmor verkleidet, die beiden obersten Suiten punktieren mit maßstabgetreuen Fliesen, deren leuchtend gelbe Muster die minimalistische Raumgestaltung unterstreichen. Mal steht ein Gio-Ponti-Schreibtisch neben einem Kohlesessel von Franco Albini, mal beleuchtet eine Jakobson-Lampe ein Sesselpaar von Pier Gualis Magagnoli. Im Empfangsbereich liegt ein federfüßiges Teppich von Maarten De Ceulaer, in der Küche baumelt eine Konstantin-Gerss-Hängeluchte von der Decke.

Doch auch die besten Designstücke brauchen Gegenspieler: „Als ich mit der Ein-



Einrichtung





#### HOMMAGE AN GIO PONTI

Anrichte, Küchentisch und Stühle des legendären Designers stammen aus dem Hotel Parco dei Principi in Sorrent (links oben, weiter im Uhrzeigersinn). Aus Möbeln von Gio Ponti für das gleiche Hotel gestaltete Martino Gamper das Kabinett in einem der Schlafzimmer, vor dem Ponti-Unikat „Parete organizzata“ aus Eichenholz steht sein Sekretär „Vitres“. Im Salon hängen zwei weitere Köpfe von William Kentridge und das Mixmedia-Werk „Canopiate 5“ des Vicentiner Bildhauers Giulano Dal Molin

wolle man selbst einziehen



richtung von Palazzo Luce fertig war“, erzählt Anna Maria Enselmi, „Bei mir auf, dass etwas fehlte: Kunst. Ich bat die Galeristin Lia Rumma um Rat“, mit Niederlassungen in Neapel und Mailand eine der wenigen wichtigen, international vernetzten Kunsthändlerinnen Italiens. Sie vermittelte Arbeiten von großen Namen wie William Kentridge, Marina Abramovic, Vanessa Beecroft und Thomas Ruff nach Lecce und kümmerte sich höchstpersönlich um die optimale Platzierung der Werke. Nun hängt in einer der Suiten eine Gruppe von Pergament-Zeichnungen von Antonio Marras, in einer anderen ein gigantischer Druck aus Thomas Ruffs „press ++“-Serie und eine Schwarz-Weiß-Fotografie des Strombolicchio-Felsen von Mimmo Jodice. „Lia verbrachte allein vier Stunden damit, die Reihenfolge von Ugo Mulas' zehn Silbergelatine-Abzügen von Marcel Duchamp festzulegen“, erinnert sich Signora Enselmi. „Die Fotografien schmücken jetzt eine Suite in der obersten Etage.“

**G**leich nebenan öffnet sich die 300-Quadratmeter große Dachterrasse mit Gio Pontis Gartenmöbeln, den gestreiften Sonnensegeln von Guido Toschi und einer Neon-Arbeit von Joseph Kosuth. Man kann diese akkurat arrangierten Dinge bestaunen oder bei einem Glas Wein über den Garten hinweg in den Sonnenuntergang schauen – Palazzo Luce ist schließlich auch und vor allem ein sehr schickes, sehr komfortables Ferienhaus. Als solches bietet es seinen Bewohnern auf Zeit ein stilles Spa, einen schlanken Pool, eine gut sortierte Bibliothek und ein freundliches Service-Team inklusive eines Kochs, der das Frühstück zubereitet und auf Wunsch auch mehrgängige Menüs mit Köstlichkeiten der apulischen Küche. „Wer im Palazzo Luce wohnt, erlebt die besten Seiten Apuliens“, hofft Anna Maria Enselmi. Contessa Maria d'Enghien hätte sicher beigeplücht. **TW**

Ab 8000 Euro/Nacht (drei Nächte Mindestaufenthalt), [palazzolucelecce.com](http://palazzolucelecce.com)